



Klemens H. Fischer, ist promovierter Völkerrechtler und Professor für Internationale Beziehungen und Geopolitik an der Universität zu Köln. Von 1993 bis 2022 war er Mitglied der österreichischen EU-Botschaft in Brüssel, zuletzt im Rang eines Gesandten und Abteilungsleiters. Zwischen 2011 und 2022 war Vorsitzender der Steering Group/ EU High Level Governance Process. In den Jahren von 1999 bis 2021 hielt Fischer Gastdozenturen an der Rotman School of Business der Universität Toronto, der European School of Management and Technology (ESMT) in Berlin, am European Institute for Public Administration (EIPA), am Institute for Management and Technological Training (POTHO) in Finnland und an der Diplomatischen Akademie in Wien. Er ist Board Member und Senior Fellow am Austria

Institute for European and Security Policy in Wien und Mitglied des International Institute for Strategic Studies in London. Fischer wird regelmäßig als Experte für internationale Beziehungen, Außenpolitik, Sicherheit und Geopolitik von großen Fernseh- und Radiosendern sowie Print- und Online-Medien sowie als Keynote Speaker bei Kongressen eingeladen.

Expertise für Keynotes, Vorträge oder Interviews:

Außenpolitik & Handel – Geopolitik und Geoökonomie aus einem Guss

Getrennt marschieren heißt getrennt geschlagen werden. Politik muss umfassend sein und alle internationalen Facetten gleichzeitig einpreisen und ausbalancieren. Jede außenpolitische Aktion hat Auswirkungen auf Handelsbeziehungen. Erfolgreich in der Politik für Handelsinteressen zu lobbyieren, erfordert das Verständnis außenpolitischer Zusammenhänge.

Internationale Beziehungen – Niemand ist eine Insel

Beziehungen über Grenzen hinweg aufzubauen, kann Jahre dauern, sie zu zerstören kann in einem Tag geschehen. Vertrauen und gegenseitiges Verstehen sind die Grundlage für belastbare internationale Beziehungen. Internationale Beziehungen sind mehr als eine fremde Sprache zu sprechen. Geschichte-, Kultur- und Geografieverständnis sind Grundpfeiler für nachhaltige, vertrauensvolle und krisenresistente internationale Beziehungen.

Geopolitische Risiken – Kein Leben in Unsicherheit

Geopolitische Risiken müssen identifiziert und Entscheidungen dementsprechend getroffen werden. Gestalten, nicht erdulden ist der Schlüssel zum Erfolg. Geopolitik ist mehr als die militärische Beherrschung eines Gebietes. Es ist eine Frage der frühzeitigen Erkennung der eigenen Handlungsspielräume auf Grund geopolitischer Risiken und der Umsetzung.

Finance – Agieren auf Augenhöhe

Krisen frühzeitig erkennen, in aufstrebende Märkte investieren, Abhängigkeiten vermeiden, Allianzen schmieden. Wirtschaft lebt vom Austausch. Geopolitischer und geoökonomischer Wissensvorsprung ist die beste Voraussetzung dafür. Märkte reagieren eigentlich wie Seismografen, nur „emotionaler“. Diese Emotionen zu verstehen und vorherzusehen, sind die Basis für wirtschaftlichen Erfolg. Geopolitik und Geoökonomie geben Antworten auf diese Fragen.

Sicherheitspolitik – Sicherheitspolitik geht jeden an

Sicherheitspolitik ist nicht nur eine Aufgabe des Staates. Jedes Unternehmen und jede Einrichtung müssen ihren Beitrag leisten. Sicherheit beginnt mit Selbstschutz. Hybride Kriegsführung bedeutet, dass der Staat keine absolute Sicherheit bieten kann. Daher ist Selbstschutz auf jeder Ebene angesagt. Dazu gehört aber die Fähigkeit, Gefahren identifizieren zu können.

Internationale Konflikte – Kein Konflikt ist regional

Ob Suez-Kanal oder Straße von Hormus, ob Venezuela oder Taiwan. Jeder Konflikt hat internationale Auswirkungen. Die jüngsten Krisen zeigen, dass jede regionale Krise globale Auswirkungen hat. Das frühzeitige Erkennen internationaler Konflikte verschafft den nötigen Zeitvorsprung, um Ausweich- oder Gegenmaßnahmen zu ergreifen.